



# AdlerChristen



**Prophetischer Dienst – Biblischer Lehrdienst**

[www.adlerchristen.de](http://www.adlerchristen.de) • [info@adlerchristen.de](mailto:info@adlerchristen.de)

## Unsere Vita

### **Dirk: So kam ich zum Glauben an Jesus Christus**

Im Sommer des Jahres 1975 kam ein Teemobil der Missionsarbeit „Jugend für Christus“ in meine damalige Heimatstadt Celle. Ich besuchte diesen zur Teestube umgebauten Reisebus und bekam dort nicht nur Tee sondern auch die geistlichen Grundwahrheiten aus der Bibel serviert: Jeder Mensch ist ein Sünder und getrennt von Gott, jeder bedarf der Versöhnung durch das Blut Jesu Christi. Sein Gnadengeschenk der Erlösung, das er durch das Kreuz von Golgatha für mich persönlich erkaufte, indem er sich selbst als Lösegeld hingab und so meine Sündenschuld bezahlte, durfte ich im zarten Alter von 14 Jahren im Glauben erkennen und für mich ganz persönlich annehmen und in Anspruch nehmen, das habe ich in einem Lebensübergabegebet sowie in der Taufe vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt zum Ausdruck gebracht und den Herrn Jesus in mein Leben aufgenommen, ihn eingeladen, als Herr und Heiland in meinem Herzen zu wohnen. Er vergab mir meine Sünden und gab mir ein neues Leben, das Alte ist vergangen, und eine große, sehr reale Abenteuerreise auf dem Lebensweg mit dem Herrn Jesus nahm ihren Anfang.

„Jugend für Christus“ (Youth for Christ, International) wurde 1944 von Torry Johnson gegründet, gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurde Billy Graham erster hauptamtlicher Mitarbeiter dieser aufstrebenden Organisation. Die Beschreibung der Bekehrung von Billy und meiner eigenen sind identisch: „Ich vergoss keine Tränen, es regten sich keine großen Gefühle in mir, ich hörte keinen Donner, es blitzte nicht ... Aber genau an diesem Ort fällt ich meine Entscheidung für Christus. Es war ganz einfach, kurz und klar.“

### **So lebe ich heute als Christ**

Nach so vielen Jahren im Glauben auf dieser Lebensreise mit sehr guten und auch sehr schweren Zeiten, ist Jesus immer noch mein Herr und mein Heiland, der mich immer wieder neu herausfordert, Veränderungen herbeiführt, mich leitet und lehrt und stets weiterentwickelt. Jeder neue Tag ist spannend anders als der vorhergehende, und immer wieder erlebe ich die zarten Berührungen meines Herrn, seinen liebevollen Trost, erfrischende Inspirationen durch seinen Geist, fürsorgliche Versorgung, Heilung, und seine Liebe ist ein Wasserstrom auf meinem Wüstensand. Stets begegnet er mir in seinem guten Wort, der Bibel, im Gebet und in der Gemeinschaft mit den Geschwistern, die zum gleichen wertvollen Glauben gefunden haben, und oft auch durch wundersame Zeichen seiner Liebe.

Meine Priorität ist, dass Jesus in allem den Vorzug hat und er der Mittelpunkt ist. Ich weiß, ich habe nichts aus mir selbst heraus zu bringen. Aber er liebt es, leere und gereinigte Gefäße bis zum Überfließen zu füllen. Es ist total spannend, darum zu wissen, dass er einen Plan für mein Leben entwarf und darin Werke enthalten sind, die er für mich vorbereitet hat, dass ich sie ausführen soll. Ich strecke mich danach aus, diese von ihm zu empfangen und allein zu seiner Ehre zu tun, damit sein Segen zu anderen fließen kann.

Ich habe bis in das Jahr 1992 in verschiedenen geistlichen Bereichen dem Herrn dienen dürfen. Ich begann 1979 im Lobpreisteam, diente als Lobpreisleiter in mehreren Gemeinden und bei interkonfessionellen Veranstaltungen, hatte einen Hauskreis zu leiten, diente in Seelsorge, Lehre und Predigt, auch im Reisedienst, habe Heilungen und Manifestationen des Heiligen Geistes erlebt. Dann folgte eine sehr schwere Zeit des Zerbruchs bis hinein in das Jahr 2013, nach der Jesus in großer Gnade und Barmherzigkeit eine Phase wohltuender und manchmal auch recht anstrengender Wiederherstellung folgen ließ. Ich erlebe aktuell, dass er mich für neue Dienstbereiche vorbereitet und trainiert, während ich anderen dienen und ein Segen sein darf. Er ist mir heute näher und realer als jemals zuvor in meinem Leben.

*Dirk*

## **Sonja: So kam ich zum Glauben an Jesus Christus**

Solange ich zurückdenken kann, war mir Gott im meinem Leben schon immer sehr real gewesen und gewiss nicht ferne von mir, so wie es in Jesaja 44,2 heißt, dass er mich gemacht und mich gebildet und mir von Mutterleib an geholfen und mich erwählt hat.

Dass ich auch in eine ganz persönliche Beziehung mit ihm eintreten konnte, erfuhr ich erst in späteren Lebensjahren. So war es mein Mann, der mich mit dem Evangelium vertraut machte. Ich erkannte, dass es erforderlich sei, Jesus in mein Herz einzuladen, von ihm Vergebung meiner Sünden und ewiges Leben zu empfangen. So sprach ich im Winter des Jahres 2007 im Glauben ein Lebensübergabebet, und seitdem hat sich mein Leben ganz anders und besser weiterentwickelt.

## **So lebe ich heute als Christ**

Immer wieder erlebe ich, dass Jesus mir sehr nahe ist. Er hat mich angenommen, so wie ich einmal war, aber er ließ mich nicht so, sondern er verändert mich immer weiter. Manchmal langsam, manchmal mit großen Wachstumssprüngen. Oft kuschelt er mich ein und deckt mich zu mit seiner Liebe oder beschenkt mich überraschend mit Blumensträußen seiner köstlichen Gaben, mit denen ich dann anderen dienen kann, zu seiner Ehre.

Einen meiner Schwerpunkte sehe ich darin, den Menschen um mich herum in persönlichen Einzelgesprächen, wenn es irgend möglich ist, Jesus nahe zu bringen. Und ich sehe mich als Partner in einem geistlichen Ehepaardienst. Jesus hat uns beiden wunderbare Gaben gegeben, die sich in herrlicher Weise gegenseitig ergänzen, die Jesus Ruhm und Ehre einbringen, während anderen Menschen geholfen wird.

*Sonja*

In unserem Dienst stehen wir konfessions-unabhängig gern jedem Menschen zur Verfügung.